

**Universitätsstadt Tübingen**

FB 9

Albert Füger, Telefon: 2266

Gesch. Z.: 91

Vorlage 449/2007

Datum 05.11.2007

**Berichtsvorlage**

zur Behandlung im: **Planungsausschuss**

zur Kenntnis im: **Ortsbeirat Mitte**

---

**Betreff: Umgestaltungsmöglichkeiten Schmiedtorstraße**

Bezug: Zusage der Verwaltung in der Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2007

Anlagen: 1 Bezeichnung: Übersichtslageplan Schmiedtorstraße

---

**Zusammenfassung:**

Ein Ausbau der Schmiedtorstraße ist mit erheblichen Kosten in Höhe von ca. 340.000 € verbunden.

**Ziel:**

Information des Gemeinderats

## Bericht:

### 1. Anlass / Problemstellung

Bereits unmittelbar nach Fertigstellung der Umgestaltung der Schmiedtorstraße Anfang der 90-iger Jahre gab es erste Klagen über die schlechte Begehbarkeit der Randbereiche der Straße, wohin sich Fußgänger automatisch orientieren. Planerischer Wille war damals, den Fußgängerverkehr als gleichberechtigt mit dem übrigen Verkehrarten bewusst durch die bessere Begehbarkeit in die Straßenmitte zu ziehen. Seither ist das Thema der schlechten Begehbarkeit ein ständig wiederkehrendes Thema.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung im Sozialausschuss zugesagt, die Umgestaltung grundsätzlich zu klären.

### 2. Sachstand

Verbal beschrieben können bei einer Umgestaltung der Schmiedtorstraße entsprechend der verwaltungsinternen definierten Gestaltungsgrundsätzen „Katalog Bodenbeläge Altstadt“ folgende Gestaltungselemente zur Ausführung : (es wird unterstellt, dass die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich bleibt)

Die Straßenfläche wird mit den Bodenbelägen Granitkleinpflaster, Schwarzdecke und Sandsteinpflaster sowie mit einer Rinne aus Sandsteingroßpflaster gestaltet. Die gesamte Fläche muss mit gut begehbaren Materialien gestaltet sein. Die Sandsteinrinne wird in regelmäßigen Abständen zur Gewährleistung einer Fahrbahnquerung unterbrochen. Der Platzbereich vor dem Bürgeramt sollte gestalterisch betont werden (mit Bänken und Papierkörben). Die Anzahl der Parkplätze, der Taxistandplatz, sowie die Bushaltestelle bleiben erhalten.

Inwieweit es möglich ist, eine im Bereich der Bushaltestelle erhöhte Fläche zur Erleichterung des Ein- und Ausstieges herzustellen, ist zu prüfen.

Im Einmündungsbereich der Bachgasse steht bereits ein Baum der in die Schmiedtorstraße hineinragt. Ergänzend sollte im Einmündungsbereich der Lazarettgasse ein weiterer Baumstandort vorgesehen werden.

Eine sehr grobe beispielhafte Skizze ergibt nachfolgende Flächen:

- Gesamtfläche	ca. 1.430 m <sup>2</sup>
- Schwarzdecke	ca. 520 m <sup>2</sup>
- Granitkleinpflaster in Segmentbögen	ca. 860 m <sup>2</sup>
- Rinne aus Sandsteingroßpflaster	ca. 50 m <sup>2</sup>
- Bänke	ca. 3 Stück
- Papierkörbe	ca. 5 Stück
- Poller	ca. 10 Stück
- Radständer	ca. 5 Stück

Über einen einfachen Flächenansatz ergeben sich daraus Gesamtkosten in Höhe von rund 340.000 €.

3.      Lösungsvarianten
  - a) Neugestaltung der verkehrsberuhigten Schmiedtorstraße wie oben skizziert zu Gesamtkosten von rund 340.000 €.
  - b) Aufhebung des verkehrsberuhigten Bereiches und Umbau analog Lange Gasse.  
Die Gesamtkosten würden sich auf Grund der höhenmäßigen Änderung über den gesamten Straßenraum hinweg in derselben Größenordnung bewegen wie bei Variante a).
  - c) Belassung des Status quo.
  - d) Weitere Maßnahmen der Verkehrsberuhigung.
4.      Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt angesichts der exorbitanten Kosten vor, die Schmiedtorstraße zu belassen. Zur Abmilderung der schlechten Begehrbarkeit könnten die Pflasterfugen noch häufiger nachgesandet werden, was wiederum für die Anwohner und Ladengeschäfte mit Beschwerden verbunden ist.

Die Verwaltung prüft im Rahmen des „Verkehrskonzeptes Altstadt“ Maßnahmen der Verkehrsberuhigung.
5.      Finanzielle Auswirkungen

Eine Umgestaltung der Schmiedtorstraße ist weder aktuell noch mittelfristig finanziert.
6.      Anlagen